



NEUORDNUNG DER ZULAGEN

Bremische Erschwerniszulagenverordnung vom Senat beschlossen

Entwurf zur Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes der Bürgerschaft übergeben

Wir haben bereits umfassend über die Beratungen zur Erschwerniszulagenverordnung und zur Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes berichtet. Bis zuletzt wurden noch Veränderungen aufgenommen. Jetzt wurde der Entwurf der Bremischen Erschwerniszulagenverordnung vom Senat beschlossen und auch die Änderungen des Bremischen Besoldungsgesetzes sind der Bürgerschaft zugeleitet worden und können in Kürze dort ebenfalls beschlossen werden.

Dies sind die für den Bereich der Polizei relevanten Neuerungen:

Bremische Erschwerniszulagenverordnung

Bisher gilt die Erschwerniszulagenverordnung des Bundes in der Fassung von 2006. Der Senat hat sich bei der Gestaltung der Bremer Regelung grundsätzlich auf diese alte Bestimmung gestützt und nur einige Modifikationen vorgenommen.

Zulage für besonders belastende Dienste im Polizeivollzug

Im Polizeivollzugsdienst eingesetzte Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte der Besoldungsordnung A sowie Anwärterinnen und Anwärter, die im Polizeivollzugsdienst eingesetzt werden, erhalten anstelle einer Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten eine Zulage für besonders belastende Dienste im Polizeivollzug. Besonders belastender Dienst im Polizeivollzug ist der Dienst

- an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen,
- an Samstagen vor Ostern und Pfingsten sowie am 24. und 31. 12. (falls die Tage nicht ohnehin auf ei-

nen Sonntag fallen) jeweils ab 12 Uhr und

- in der Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr.

Die Zulage beträgt **3,39 Euro je Stunde für Dienste**

- an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen nach 6 Uhr,
- an Samstagen vor Ostern und Pfingsten sowie am 24. und 31. 12. (falls die Tage nicht ohnehin auf einen Sonntag fallen) jeweils von 12 bis 20 Uhr,



- an Montagen von 0 Uhr bis 6 Uhr, sowie

- an Montagen bis Donnerstagen von 20 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages.

4 Euro je Stunde für die Dienste:

- an Freitagen und Samstagen von 20 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages sowie
- an Tagen vor gesetzlichen Feiertagen von 20 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages.

Es ist für die Zahlung der Zulage für besonders belastende Dienste im Polizeivollzug nicht mehr erforderlich, eine Mindeststundenzahl zu erreichen. (Erläuterung: Bei der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten musste die Kollegin/der Kollege mindestens fünf Stunden im Kalendermonat zum Dienst zu ungünstigen Zeiten herangezogen werden. Wenn diese Stundenzahl nicht erreicht wurden, gab es kein DUZ.)

Bei einer vorübergehenden Dienstunfähigkeit infolge eines Unfalls im Sinne von § 35 BremBeamtVG oder eines Dienstunfalls im

Sinne von § 41 (1) und (2) BremBeamtVG wird die Zulage für höchstens zwölf Monate weitergezahlt. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Fortzahlung der Erschwerniszulage ist grundsätzlich der Durchschnitt der Zulage der letzten drei Monate vor Beginn des Monats, in dem die vorübergehende Dienstunfähigkeit eingetreten ist.

Die Zulage für besonders belastende Dienste im Polizeivollzug wird nicht gezahlt an

- Beamtinnen und Beamte des Landesamtes für Verfassungsschutz, wenn sie eine Zulage nach § 43 BremBesG bekommen.
- Beamtinnen und Beamte im Vollstreckungsdienst und
- Beamtinnen und Beamte, die Auslandsdienstbezüge nach § 58 BremBesG erhalten.

Die Änderung tritt mit Wirkung vom 1. 7. 2017 in Kraft.

Zulagen für Wechselschichtdienst und für Schichtdienst fallen für den Polizeivollzugsdienst weg

Wechselschicht- und Schichtzulagen werden nicht gewährt, wenn für denselben Zeitraum Anspruch auf eine Zulage für besonders belastende Dienste im Polizeivollzug besteht.

Die Änderung tritt mit Wirkung vom 1. 7. 2017 in Kraft.

Zulage für besondere polizeiliche Einsätze

Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes, die ständig für besondere polizeiliche Einsätze

- in einem Mobilen Einsatzkommando oder in einem Spezialeinsatzkommando eingesetzt sind, erhalten eine Zulage in Höhe von 300 Euro/Monat,
- unter einer ihnen verliehenen, auf Dauer angelegten veränderten

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Identität als Verdeckte Ermittlerin oder Verdeckter Ermittler eingesetzt sind, erhalten eine Zulage in Höhe von 260 Euro/Monat,

- in einer Beweissicherungs- und Festnahmeinheit, im Zivilen Einsatzdienst oder im Zivilen Streifen-dienst eingesetzt sind, erhalten eine Zulage in Höhe von 150 Euro/Monat.

Die Änderung tritt mit Wirkung vom 1. 7. 2017 in Kraft.

Zulage für Tätigkeiten der Sprengstoffentschärfung und Sprengstoffermittlung

Diese Zulage erhalten Beamtinnen und Beamte mit gültigem Nachweis über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Sprengstoffentschär-

ferin oder zum Sprengstoffentschärfer, deren ständige Aufgabe das Prüfen, Entschärfen und Beseitigen unkonventioneller Spreng- und Brandvorrichtungen ist.

Die Anspruchsvoraussetzungen sind geblieben, aber die Beträge wurden um 40 Prozent angehoben und die Höchstgrenzen gestrichen. **Die Zulage beträgt jetzt:**

- 35,78 Euro je Einsatz (bisher 25,56 Euro).
- Erhöhung auf bis zu 357,80 Euro je Einsatz, wenn besondere Schwierigkeiten bei dem Unschädlichmachen oder Delaborieren von Spreng- und Brandvorrichtungen oder ähnlichen Gegenständen, die explosionsgefährliche Stoffe enthalten, entstehen (bisher 255,65 Euro),
- für Beamte mit gültigem Nachweis über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Sprengstoffermittler zusätzlich 21,48 Euro je Einsatz (bisher 15,34 Euro).

Die Änderung tritt im Folgemonat der Verkündung in Kraft.

Zulage für Tauchertätigkeit

Die bisherige differenzierte Berechnung der Zulage wird durch eine Pauschale ersetzt.

Beamtinnen und Beamte erhalten eine Zulage für Tauchertätigkeiten in Höhe von 50 Euro je Monat, bzw. von 75 Euro im Monat, wenn sie Lehrtaucherin oder Lehrtaucher sind.

Tauchertätigkeiten sind Übungen oder Arbeiten im Wasser

- im Taucheranzug ohne Helm oder ohne Tauchgerät,
- mit Helm oder Tauchgerät,
- aber auch Übungen oder Arbeiten in Pressluft, insbesondere in Druckkammern und Druckluftbaustellen.

Die Änderung tritt im Folgemonat der Verkündung der Verordnung in Kraft.

2. Bremisches Besoldungsgesetz

Weihnachtsgeld für Anwärterinnen, Anwärter sowie Beamtinnen und Beamte auf Probe

Im Bremischen Besoldungsgesetz lautet der § 65 Abs. 1 Satz 3 derzeit: „Die jährliche Sonderzahlung nach Satz 1 wird nicht im Zeitraum von drei Jahren nach der erstmaligen Entstehung des Anspruchs gezahlt.“ Dieser Satz wird im Gesetz ersetzt durch:

„Anwärterinnen und Anwärter erhalten neben ihren Anwärterbezügen

für den Monat Dezember eine **jährliche Sonderzahlung in Höhe von**

- a) 840 Euro, wenn ihr Einstiegsamt, in das sie nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintreten, in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 ausgebracht ist,
- b) 710 Euro, wenn ihr Einstiegsamt, in das sie nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintreten, in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 11 ausgebracht ist.“

Damit ist nicht nur der Anspruch für die Anwärter gesichert, sondern auch die Drei-Jahres-Sperre entfallen. Folglich bekommen auch Beamte auf Probe die Sonderzahlung.

Das Weihnachtsgeld soll schon für 2017 gezahlt werden. Möglicherweise erfolgt die tatsächliche Auszahlung aber erst rückwirkend Anfang 2018.

Die Richtung stimmt, aber das Ziel ist nicht erreicht!

Die Anhebung der SEK-/MEK-Zulage, der Zulage für verdeckte Ermittler und die Aufnahme der BFE und der zivilen Einheiten in den Kreis der Anspruchsberechtigten war nicht selbstverständlich und ist ein Erfolg der Verhandlungen. Gleiches gilt für die Anhebung der Zulagen für Tätigkeiten der Sprengstoffentschärfung und Sprengstoffermittlung und die Änderung der Tauchertilage.

Auch das Weihnachtsgeld für Anwärterinnen, Anwärter und Beamte auf Probe für den Bereich A 9 bis A 11 war keine Selbstverständlichkeit, sondern musste in zähen Einzelgesprächen eingefordert werden. Doch es gibt immer noch Bereiche, die vollständig vom Weihnachtsgeld ausgenommen sind.

Zwar hat der Senat zusätzliche Mittel bereitgestellt, doch ist die Zulage für besonders belastende Dienste im Polizeivollzug dennoch in der Höhe deutlich hinter unseren Forderungen zurückgeblieben. Und bei der Polizeizulage konnten wir überhaupt keine Verbesserungen erreichen, obwohl dies eines unserer vorrangigen Ziele war.

Doch wir haben bereits mit dem Finanzressort eine Fortführung der Gespräche vereinbart und werden in den nächsten Jahren weitere Verbesserungen einfordern.

Heinfried Keithahn

TERMIN

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2018, Landesjournal Bremen, ist der 3. Februar 2018.

Artikel bitte mailen an:
Ahlersbande@t-online.de



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bremen**

Geschäftsstelle:

Bgm.-Smidt-Straße 78
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9 49 58 50
Telefax (04 21) 9 49 58 59
Behörde: 1 09 48
Internet: www.gdp-bremen.de
E-Mail: info@gdp-hb.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



Fachgruppe wählt neuen Vorsitzenden

Am Freitag, 5. Januar, führte die FG Wasserschutz- und Verkehrspolizei (FG WV) im Landgasthaus „Zur Goldenen Aue“ in Bramstedt eine GdP-Mitgliederversammlung durch. Auf der Tagesordnung standen auch die Neuwahlen des FG-Vorstandes, unter anderem mit der Wahl eines neuen Fachgruppenvorsitzenden sowie die Wahlen für einen neuen Landesfachausschuss Wasserschutz- und Verkehrspolizei.

Die FG WV ist die einzige im Landesbezirk Bremen, die mit seinen Mitgliedern an den beiden Standorten Bremen und Bremerhaven vertreten ist. Um den Anfahrtsweg für die Mitglieder so kurz wie möglich zu halten, veranstaltet die FG WV ihre Mitgliederversammlung traditionell in Bramstedt. Trotz der Entfernung zum Veranstaltungsort war die Mitgliederversammlung (MV) mit mehr als 30% seiner Mitglieder sehr gut besucht. Ist das doch ein Zeichen dafür, dass die MV mit der angekündigten Tagesordnung und den eingeladenen Gästen auf großes Interesse bei den Mitgliedern gestoßen ist.

Nach der Begrüßung durch den

FG-Vorsitzenden **Dierk Stahl** gab der stellvertretende Landesvorsitzende **Heinfried Keithahn** einen gewerkschaftlichen Situationsbericht ab. In seinem Bericht ging er auf die aktuelle Situation im Landesbezirk unter anderem im Zusammenhang mit dem Landesvorsitzenden Jochen Kopelke sowie über auf den bevorstehenden Landesdelegiertentag (LDT) mit den anstehenden Neuwahlen ein. Ferner gab Heinfried Keithahn einen Sachstand unter anderem zu den folgenden Themenfeldern aus gewerkschaftlicher Sicht:

- Neuregelungen im Zulagenwesen
- Besoldungsanpassungsgesetz
- Verwendungszulage
- DGB-Bundesjugendkonferenz 2017 etc.

Zusätzlich gab Dierk Stahl als FG-Vorsitzender einen Überblick über die Aktivitäten der Fachgruppe während der letzten vier Jahre.

Neuwahlen –

Torben Sommer übernimmt

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wurden Neuwahlen des Fachgruppenvorstandes, des Landesfachausschusses WV sowie die Wahl der Delegierten für den kommenden Landesdelegiertentag am 8. und 9.

März 2018 durchgeführt. Unter anderem kam es zu einem personellen Wechsel bei dem Fachgruppenvorsitzenden. Nach fast 16 Jahren wurde der Vorsitzende Dierk Stahl von dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden des Landesfachausschusses WV, **Torben Sommer**, in der Funktion des Vorsitzenden abgelöst. **Die weiteren Wahlergebnisse:**

Fachgruppenvorstand:

Torben Sommer, Vorsitzender

Marcus Häußler, stellv. Vors.
Arne Zilles, Schriftführer
Peter Borchert, stellv. Schriftf.
Andreas Stahmann, Beisitzer
Caren Schlüter, Beisitzer
Melanie Viertel, Beisitzer
Dierk Stahl, Beisitzer.

Landesfachausschuss WV:

Andreas Votres, Vorsitzender
Jörg Glamann, stellv. Vors.
Ralf Mühlenstedt
Bernd Loyal
Bernd-Ingo Koepke
Andreas Kibgies
Timo Eisenschmidt
Jörg Walker.

Die Mitglieder des FG-Vorstandes und des LFA WV nehmen in Personalunion gleichzeitig die Aufgaben eines GdP-Vertrauensmanns bzw. einer -Vertrauensfrau wahr.

Delegierte Landesdelegiertentag:

Melanie Seifert, Andreas Stahmann, Caren Schlüter, Jörg Glamann, Ralf Mühlenstedt.



Dierk Stahl (li.) begrüßt seinen Nachfolger Torben Sommer zum Fachgruppenvorsitz.



Kompetente Gästeliste trotz kurzfristiger Absagen

Bei den ursprünglich geplanten und eingeladenen Gästen kam es zum Teil zu personellen Veränderungen. PP Lutz Müller sowie LPD Rainer Zottmann mussten aus wichtigen terminlichen Gründen ihre Teilnahme leider kurzfristig absagen. Stattdessen nahmen neben den weiteren eingeladenen Gästen LPD **Gerhard Schulze** und **POR Uwe Old**, der **PVP Dirk Fasse** sowie **LPD Jörg Meier** an der Mitgliederversammlung teil.

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

Die Gäste diskutierten mit den Mitgliedern der Fachgruppe unter anderem über die aktuelle Situation in der WSP und in der Verkehrspolizei. Als Schwerpunktproblem wurde in dem Zusammenhang die erhebliche personelle Unterdeckung thematisiert. „**Aufgabe und Personal müssen in Deckung gebracht werden**“ war in diesem Zusammenhang die

Kernbotschaft des Polizeivizepräsidenten Dirk Fasse. Darüber hinaus sicherte er zu, dass außer im Zusammenhang mit der Besetzung des Küstenbootes stehende Stellen aktuell keine weitere Diskussion im Zusammenhang mit möglichen Stellenstreichungen bei der WSP geführt wird. Ferner wurden u. a. folgende Themen angesprochen:

- Arbeitszeitverordnung für den Polizeivollzugsdienst

- Arbeitszeitmanagement
- Stellenbewertung (Dienstpostenbündelung) und Stellenausstattung
- Gebäude- und Standortkonzept der Polizei Bremen sowie die
- Reform 2600

Im Verlauf der Mitgliederversammlung wurde zu den einzelnen Tagesordnungspunkten zum Teil sehr umfangreich und angeregt diskutiert.

Dierk Stahl

JUNGE GRUPPE

DANKE für erfolgreiche DKMS-Aktion

Gemeinsam stark gegen Blutkrebs

Im Rahmen des jährlichen Ballsporthturniers konnten wir als JUGE GRUPPE mit großem Erfolg unter den Kollegen/-innen des neuen Einstellungsjahrganges 2017 (zum 7. Mal in Folge) für eine Registrierung in der DKMS-Datenbank werben.



Die Kollegen der Seniorengruppe engagieren sich für die DKMS-Aktion der JUNGEN GRUPPE.

Wir freuen uns über großartige 60 neue Registrierungen potenzieller Stammzellenspende/-innen. Im Einzelgespräch erfuhren wir, dass viele von unseren neuen Kolleginnen und Kollegen mit einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit bereits registriert sind.

Ein herzlicher Dank gilt auch unserer DKMS-erfahrenen Seniorengruppe, die uns wieder engagiert unterstützt hat. Unser Dank gilt ebenso unserem freundlichen Unterstützer und Ansprechpartner der Signal-Iduna, Arne Schneider, und allen Typisierungsteilnehmerinnen und -teilnehmern.

Organisierten die DKMS-Typisierung des neuen Einstellungsjahrganges (v. li.): Jan de Vries, Levke Kühl und Sonja Ohnesorge.

Eure JUNGE GRUPPE, Levke Kühl



FACHGRUPPE KRIMINALPOLIZEI

Wachablösung in der Kriminalpolizei

Lüder Fasche übergibt an Lutz Jurkschat

Die Mitgliederversammlung der Fachgruppe Kriminalpolizei im Dezember letzten Jahres führte auf neue Pfade. Viele Jahre prägte **Lüder Fasche** als Vorsitzender die Arbeit der GdP in der Kriminalpolizei. Für Lüder war immer die umfangreiche Information der Kolleginnen und Kollegen wichtig. Seine in grüner Schrift gehaltenen Info-Mails brachten ihm den anerkennenden Spitzna-

zusetzen. Recht so. Viele positive Erfolge konnte das vorherige Team mit Lüder für sich verbuchen.

Probleme gibt es in der Polizei genug. Und die speziellen Probleme der Ermittler sind nicht minder gering. Der Blick auf den mangelhaften Personalkörper, die fehlende Sachausstattung, die vielen Brennpunkte mit immer mehr Ermittlungsgruppen, das Tauziehen um jede Frau/jeden Mann



Sie gehören dem neuen Fachgruppenvorstand der Kriminalpolizei an (v. li.): Cornelia Renken, Thomas Bartz, Lutz Jurkschat, Rüdiger Kloß, Andre Kurz.

men „Spam-Lüder“. Ein Zeichen dafür, dass seine Infos die Adressaten erreichten.

Lüder Fasche strebt Aufgaben im geschäftsführenden Landesvorstand an. Entscheiden darüber werden die Wahlen auf dem Landesdelegiertentag im März.

Der neu gewählte Fachgruppenvorstand:

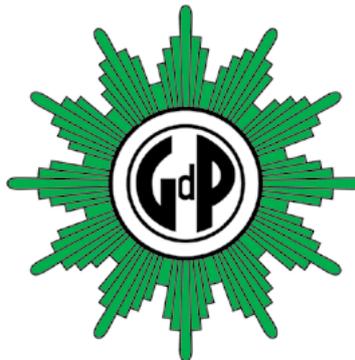
- Lutz Jurkschat, K 63 (Vors.)**
- Rüdiger Kloß, S 41 (stellv. Vors.)**
- Thomas Bartz, K 41 (stellv. Vors.)**
- Cornelia Renken, K 33**
- Oliver Herrmann, K 150**
- Andre Kurz, S 41**
- Dennis Jahnke, K 23**
- Johannes Will, K 33**

Der neue Vorstand kündigte an, die erfolgreiche Fachgruppenarbeit fort-

lässt erahnen, vor welchen gewerkschaftlichen Herausforderungen der neue Fachgruppenvorstand steht.

Halden mit mehreren Tausend Vorgängen sprechen Bände.

Wolfgang Ahlers



Lutz Jurkschat nimmt die Glückwünsche zum Fachgruppenvorsitz von seinem Vorgänger Lüder Fasche entgegen.

REDAKTIONSZEITEN 2018

Nachstehend geben wir die Termine für den Redaktionsschluss 2018 des Landesjournals Bremen bekannt:

Einsendeschluss für Beiträge

im Monat	ist der
Februar:	6. Januar 2018
März:	3. Februar 2018
April:	3. März 2018
Mai:	1. April 2018
Juni:	4. Mai 2018
Juli:	2. Juni 2018
August:	7. Juli 2018
September:	4. August 2018
Oktober:	1. September 2018
November:	6. Oktober 2018
Dezember:	3. November 2018
Januar 2019:	1. Dezember 2018

Texte bitte als Worddokument mit automatischem Zeilenumbruch.

Artikel mailen an:
Ahlersbande@t-online.de.



Neue Zielzahl bei der Polizei Bremen von mindestens 2800

GdP unterstützt Forderung des Personalrats der Polizei Bremen

Auf der Personalversammlung der Polizei Bremen am 21. 11. 2017 hat der **Personalratsvorsitzende Rolf Oehmke** eine neue Zielzahl von mindestens 2800 gefordert.

Die Polizistinnen und Polizisten schieben 340 000 Überstunden vor sich her. Trotz Auszahlung der geleis-

teten Überstunden beim G20-Gipfel in Hamburg übertrifft der „Berg“ die 330 000er-Marke aus dem letzten Jahr. Die Aufstockung der Polizeibehörde auf 2600 Mitarbeiter decke nicht den Bedarf ab, um die höheren Anforderungen durch viele Aufgaben wie:

- Terrorabwehr
- Internetkriminalität

- hohe Einsatz- und Kriminalitätszahlen
- hohe Belastung in der Sonderlage (z. B. Fußballensätze)

„Die Parteien in der bremischen Bürgerschaft haben immer wieder betont, dass die Polizei gestärkt werden muss. Jetzt müssen sie liefern“, so **Heinfried Keithahn**, stellvertretender **Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei**. „Das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger und die objektive Sicherheit müssen verbessert werden, um die genannten Aufgaben zu bewältigen. Daher ist es erforderlich, dass das Personal aufgestockt wird, um die Präsenz in der Fläche weiterhin zu gewährleisten und auszubauen. Ebenso muss der ermittelnde Bereich entlastet werden. Die Halde an Akten wird nicht kleiner“, so der stellvertretende GdP-Vorsitzende weiter.

Wie schon in der Resolution auf der Personalversammlung im März 2016 gefordert, kämpfen wir weiter für mindestens 2800 bei der Polizei Bremen und 540 bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven.

FACHGRUPPE SENIOREN

Seminartermine vormerken

Seminar in Tossens

Montag, 28. Mai 2018 bis Mittwoch, 30. Mai 2018

Anmeldungen ab sofort über die GdP-Geschäftsstelle: Telefon (04 21) 9 49 58 50 oder E-Mail: **Bremen@gdp.de**

Vorbereitung auf den Ruhestand

Was verändert sich für mich, wenn ich in den Ruhestand gehe? Was muss ich beachten, was erledigen? Das sind nur drei von vielen Fragen, die sich zukünftige Pensionäre vor Beginn des Ruhestandes stellen. Doch von wem bekommen sie Antworten? Ganz einfach: Von uns, den Senioren der Gewerkschaft der Polizei. Unsere Seminare für 2018:

Termine:

Dienstag, 8. Mai 2018, 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, Scharnhorstkaserne (Bundeswehr), Niedersachsendamm 67, 28201 Bremen (Parkplätze auf dem Gelände vorhanden).

Dienstag, 11. September 2018, 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, Scharnhorstkaserne (Bundeswehr), Niedersachsendamm 67, 28201 Bremen (Parkplätze auf dem Gelände vorhanden).

Dienstag, 25. September 2018, 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, DGB-Haus Bremerhaven.

Programm:

Pensionen und ihre Berechnungen – Pensionen und Rente – Krankenversicherung/Pflegeversicherung im Ruhestand – Beihilfe u. v. a. m.

Allgemeine Fragen z. B. Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht – Beantwortung von Fragen.

Teilnehmer/-innen:

Kolleginnen/Kollegen, die in Kürze in den Ruhestand gehen bzw. sich schon im Ruhestand befinden.

Bildungsurlaub kann für dieses Seminar beantragt werden.

Anmeldungen ab sofort über die GdP-Geschäftsstelle: Telefon (04 21) 9 49 58 50 oder E-Mail: **Bremen@gdp.de** (bitte auch für das Seminar in Bremerhaven schon jetzt anmelden!)

Wolfgang Karzenburg

SENIOREN

Monatstreffen

Bremerhaven

Dienstag, 13. Februar 2018, 16.00 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8

Bremen

Donnerstag, 8. Februar 2018, 15.30 Uhr, Grollander Krug

Der Vorstand bittet auch für 2018 um rege Teilnahme an den Treffen in Bremerhaven und Bremen. Für unsere Neu-Ruheständler: Schaut einfach vorbei. Eure Plätze sind noch frei!

Wolfgang Karzenburg



KREISGRUPPE BREMERHAVEN

Bremerhavener Jubilare geehrt

Traditionell ehrte die Kreisgruppe Bremerhaven ihre langjährig treuen Gewerkschaftsmitglieder im Weser-Yacht-Club bei einer Tortenauslese mit Kaffee.

Den Anwesenden **Christa Göbel, Rosendo Güthlein** und **Jörg Eilers** dankten wir für **40 Jahre** Zugehörigkeit.

Dem Kollegen **Peter Velden** wurde für **60 Jahre** gewerkschaftliche Treue gedankt.

Im Rahmen der Danksagung durch die Kollegin **Angela Moormann** und mir nutzten die Kolleginnen und Kollegen die gemütliche Atmosphäre und tauschten sich über

alte und wieder aktuelle Themen aus.

Mit diesem Bericht danken wir den Kolleginnen und Kollegen, die an dem Termin nicht erscheinen konnten:

Michael Fink, Annette Gritzmacher, Sandra Heuer-Belz, Angelika Krömer, Kai Schopenhauer, Stephan Schulze, Ilona Seedorf, Guido Taube, Swenja Vogel, Wilfried Bohling, Werner Nass und **Thomas Pinz**, für **25 Jahre** gewerkschaftliche Zugehörigkeit.

Arnold Baumann, Harry Götze, Bernhard Klemm, Sibylle Malyska, Elke Schlarmann, Wolfgang

Nieland und **Michael Staege** für **40 Jahre** gewerkschaftlicher Treue.

Friedel Klietsch und **Heinrich Schulze** für jeweils **50 Jahre** Zugehörigkeit.

Die Mitglieder **Jürgen Bässmann, Helmut Grube** und **Wilfried Pries** haben unseren Dank für **60 Jahre** und **Guenter Schreiner** für ganze **70 Jahre** Zugehörigkeit.

Als neuer Kreisgruppenvorsitzender war es mir eine Freude, die gewerkschaftliche Zugehörigkeit wertzuschätzen und ich wünsche allen Mitgliedern Gesundheit, Frohsinn und viele weitere gewerkschaftliche Jahre.

In diesem Sinne Dank und Grüße
Benjamin Kieck

AUSNAHME VOM EINHEITLICHEN BEFÖRDERUNGSTERMIN

Arbeitgeber mit Herz

Im Verlauf eines Gesprächs mit den DGB-Gewerkschaften zur Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes (GdP berichtete, Beamten-Info 6/2017, vom 6. 12. 2017) merkte Bürgermeisterin **Karoline Linnert** an, dass der Bremische Senat ein Arbeitgeber mit Herz ist.

Dieses hat sich in der Beförderungsrunde 2017 zum Jahresende bestätigt. Der Kollege **Hans-Jürgen Henke** plante, seinen Dienst als KoP der ersten Stunde nach der zweiten Lebensarbeitszeitverlängerung Ende November 2019 zu beenden. Länger geht es nicht, auch nicht für Vollblutpolizisten mit voller Hingabe.

Krönung seiner Laufbahn sollte die Beseitigung der Unterdeckung auf seiner Planstelle sein. Er konnte mit seiner Beförderung in dieser

Beförderungsrunde rechnen. Einheitlicher Beförderungstermin in Bremen ist der 1. 1. 2018. Damit wäre er zwar endlich befördert worden, die Beförderung hätte sich jedoch nicht auf seine Pension ausgewirkt, da man den Dienstposten dafür zwei Jahre innehaben muss – ihm hätte ein Monat gefehlt. Durch entsprechende Hinweise, Anträge und Bitten für eine Ausnahme vom einheitlichen Beförderungstermin gelangte dieser „Per-

sonalfall“ bis zum Senator für Inneres. Der Senator brachte diesen Vorgang in eine Senatssitzung ein und ließ dort über die Vorlage entscheiden.

Der Senat bewies als Arbeitgeber, dass er ein Herz für seine Beschäftigten hat und stimmte in diesem Einzelfall einem vorgezogenen Beförderungstermin zu. Kollege **Henke** wurde auf seiner seit 1. 4.

Fortsetzung auf Seite 8



Hauptkommissar Henke (3. v. li.) in der KoP-Besprechungsrunde des Reviers Neustadt mit seinen Kollegen.

EINHEITLICHER BEFÖRDERUNGSTERMIN

Fortsetzung von Seite 7

2011 nach A 11 bewerteten Stelle zum 1. 12. 2017 befördert.

Auch dieser Erfolg hat viele Väter, denen man allen nur danken kann.

Die meisten bremischen KoPs sind seit etlichen Jahren in Unterdeckung. Wir sind mit der Beförderung auf dem richtigen Weg, wenn vielleicht auch etwas langsam.

Ralf Werner

BILDUNGSREISEN

Zwei GdP-Israel-Bildungsreisen in 2018

Die GdP bietet allen interessierten Kolleginnen und Kollegen, deren Partnern und Freunden bei Bund und Ländern auch im Jahr 2018 zwei ganz unterschiedlich konzipierte Reisen an, für die Sonderurlaub bzw. Bildungsurlaub beantragt werden kann.

Vom 27. Mai bis zum 3. Juni 2018 startet die „GdP-Outdoor-Bildungsreise“. Wer – neben Bildungshunger – Lust auf eine atemberaubende Landschaft hat, mit uns im Zelt-Camp am Jordan-Fluss oder in der Negev-Wüste übernachten und unsere Bildungspunkte mit Klettern, Wandern, Biken verbinden möchte, ist hier richtig. Man entdeckt das Land auf eine faszinierende Art, die anderen Besuchern meist verschlossen bleibt.

Im Herbst startet dann vom 28. Oktober bis 6. November 2018 unsere „klassische“ Bildungsreise mit Hotel- und Gästehaus-Unterkunft mit einem vielfältigen Programm, um Land, Leute, Geschichte, Kultur und Politik kennenzulernen.

So unterschiedlich beide Reiseformen sind, so groß ist doch das durchweg begeisterte, positive Echo derer, die schon mitgefahren sind. Beide Reisen sind ein echtes Highlight unserer gewerkschaftlichen Bildungsangebote und begehrt.

Der Bezirk Bundespolizei ist der gemeinsame Veranstalter für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen von Bund und Ländern. Wer sich für eine der beiden Reisen interessiert, findet auf <http://israelreise.gdp-bundespolizei.de> nicht nur alle Informationen zu Preis, Programm und Leistungen sowie die Anmeldeformulare, sondern zum Appetitholen und Vorfreuen vor allem auch spannende Reiseberichte und Fotos der Gruppen der vergangenen Jahre. Telefonische **Anfragen gern unter 0 30/1 86 81-46 18.**

**Sven Hüber,
Bundespolizei**



**Ein cooles und spannendes Erlebnis –
Jetzt anmelden!**

**GdP-Outdoor-Bildungstour
Israel 27. Mai - 3. Juni 2018**

Der Countdown läuft: die GdP bietet wieder für alle Interessierten bei Bund und Ländern und ihre Partner und Freunde eine Bildungs-Outdoor-Tour nach Israel an.

Wir verbinden spannende Bildungsangebote über Kultur, Religion, Geschichte und aktuelle Politik im Nahen Osten mit einem tollen Erlebnis in der Natur der Wüstenlandschaft des Negev und der Judäischen Wüste am Toten Meer, am See Genezareth und auf den Gebirgshöhen des Golan. Jerusalem und Tel Aviv stehen natürlich auch mit auf dem Programm.



Du fühlst dich noch zu jung für eine „traditionelle Oma-Opa-Tour“? Bist du fit und abenteuerlustig genug, mit uns auf eine einmalig eindrucksvolle Reise in das Heilige Land mit zu kommen? Du willst mit uns dein Zelt in der Wüste aufschlagen? Dann komm mit! Ausrüstung wie Zelt, Schlafsack etc. wird gestellt, Verpflegung, Flug, Transport, Eintritte usw. inklusive. Für die Reise kannst du ggf. Sonderurlaub (Beamte) bzw. Bildungsurlaub (Arbeitnehmer) in Anspruch nehmen.

Anmeldung ab sofort möglich!

Alle Info's, Bedingungen, Preis, Fotos und spannende Reiseberichte zur Einstimmung und Orientierung von Leuten, die schon mitgereist sind, findest du unter:

<http://israelreise.gdp-bundespolizei.de>

